

# Niederschrift

der öffentlichen Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses der Gemeinde Zetel am Dienstag, den 30.06.2009, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Ratsvorsitzender

Herr Bernd Pauluschke

stellv. Vorsitzende/r

Frau Gisela Grützner

Beigeordnete

Herr Tim Kammer

Herr Heinrich Meyer

Herr Jörn Müller

Ratsmitglieder

Herr Heiner Juilfs

Herr Fritz Schimmelpenning

Von der Verwaltung

Herr Heinz Thormählen

(zugleich als Protokollführer)

Gäste

Herr Ulf Lange

Herr Wilhelm Wilken

Herr Bottenbruch

Herr Hartmut Kapels

Herr Pfeiffer

Entschuldigt fehlen:

## Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses vom 31.03.2009 (öffentlicher Teil)
3. Vorstellung erster Pläne zur Überarbeitung der Potentialstudie
4. Bebauungsplan Nr. 97 "Schaumburg"; hier: Aufstellung  
Vorlage: 040/2009

5. Ausbau der Neuenburger Straße, 2. Bauabschnitt; hier: Vorstellung der Ausbauplanung
6. Endausbau Baugebiet "Mehmkenkamp/Emkenburg"; hier: Vorstellung der Ausbauplanung
7. Satzung zum Schutz des Landschaftsbildes "Zeteler Esch" (mündlicher Vortrag)
8. Erstellung einer Baumschutzdokumentation (mündlicher Vortrag)
9. Anfragen und Mitteilungen

## **Protokoll:**

**zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Pauluschke eröffnet die Sitzung um 18 Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

**zu 2** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses vom 31.03.2009 (öffentlicher Teil)

Protokoll:

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

**zu 3** Vorstellung erster Pläne zur Überarbeitung der Potentialstudie

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann erläutert, dass die Überarbeitung der Potentialstudie notwendig wurde, weil Landwirte aus Driefel in Zusammenarbeit mit dem Ammerländer Landvolk zwei weitere Windanlagen in Anlehnung an den Windpark Hiddels errichten möchten und diese nach neuer Rechtsprechung nur errichtet werden können, wenn eine Potentialstudie mit Flächennutzungsplanänderung erstellt wird. Zusätzlich können dann weitere Standorte im Bereich Bentstreek oder im Wald gefunden werden. Die Potentialstudie aus 1998 hatte drei mögliche Standorte für einen Windpark, wobei die Gemeinde nur den Windpark Bullenmeer im Flächennutzungsplan ausgewiesen hat.

Anhand von Plänen stellt Herr Bottenbruch von Thalen Consult die Potentialstudie vor. Eine Ausweisung von Windkraftanlagen im Flächennutzungsplan kann nur aufgrund einer Potentialstudie, die das gesamte Gemeindegebiet abdeckt, rechtssicher aufgestellt werden. Die Potentialstudie müsse neu aufgestellt werden, weil die Rahmenbedingungen sich seit 1998 mehrfach geändert haben. Wenn man hier nicht rechtlich einwandfrei arbeitet, können einzelne Windenergieanlagen, weil sie privilegiert sind und wirtschaftlich arbeiten nicht verhindert werden. Bei der Potentialuntersuchung sind auch die Windparks der Nachbargemeinden zu berücksichti-

gen, zurzeit gibt es sieben Anlagen in der Gemeinde Zetel, elf Anlagen in Bockhorn und 10 Anlagen in Bentstreek, die in unmittelbarer Nähe zur Gemeinde Zetel aufgestellt wurden. Zum Ausschluss von Windenergieanlagen sind die Schutzabstände zu Siedlungen und Gebäuden, Trassen der Versorgungsleitungen und Funkanlagen, Sperrgebiet und naturschutzbedeutsame Flächen einzuhalten. Im Ergebnis ergeben sich vier größere Teilflächen:

1. Hiddels
2. Bentstreek
3. Bullenmeer, was bereits vorhanden ist
4. Herrenmoorsdamm

Herrenmoorsdamm entfällt, weil der Abstand zum vorhandenen Windpark Bullenmeer nicht groß genug ist. Alle anderen Kleinflächen können maximal eine Anlage aufnehmen. Diese werden bei der weiteren Betrachtung nicht berücksichtigt. Die Fläche Hiddels / Driefel teilt sich in zwei Einzelflächen auf und kann ca. vier Anlagen aufnehmen. Im Bereich Bentstreek ist noch eine Anlage möglich und der bereits vorhandene Windpark Bullenmeer kann keine weiteren Anlagen aufnehmen. Ratsvorsitzender Paulusche fragt nach, ob die Politik ihre Beschlusslage für nur zwei Anlagen in Hiddels / Driefel durch Verkleinerung der Fläche im Flächennutzungsplan durchsetzen kann. Herr Bottenbruch macht deutlich, dass der Spielraum der Politik hier sehr gering ist und bei einer geringeren Flächenausweisung, die Flächennutzungsplanänderung rechtlich nicht standhalten würde. Bürgermeister Lauxtermann ergänzt, die neue Studie war für die Ausweisung erforderlich. Das Ergebnis der neuen Studie ist aber mit dem Landkreis Friesland abzustimmen, weil auch der Landkreis ein Heranrücken bis auf 700 m aus Gründen des Landschaftschutzes kritisch sieht. unbedingt in den Flächennutzungsplan zu übernehmen. Auf Nachfrage berichtet Herr Bottenbruch, dass der Abstand zur Ortslage Driefel dann 700 m betragen würde. Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Umwelt- und Planungsausschuss die Planung wird zur Kenntnis genommen und in die Fraktionen zur Beratung verwiesen. Die Fraktionsspitzen erhalten jeweils eine Ausfertigung der Unterlagen. Es soll nach den Beratungen möglicherweise eine interfraktionelle Sitzung mit Einbindung des Landkreises Friesland mit Herrn Dr. Dehrendorf vereinbart werden.

#### **zu 4**

Bebauungsplan Nr. 97 "Schaumburg"; hier: Aufstellung  
Vorlage: 040/2009

Protokoll:

Herr Kapels vom Architekturbüro Kapels erläutert anhand von Plänen die beabsichtigte Bebauung des ehemaligen Geländes der Schaumburg. Auf dem Gelände sind drei Doppelhäuser und ein Einzelhaus vorgesehen. Der vorhandene Baumbestand soll so weit wie möglich erhalten bleiben, die

verbindenen Wege auf dem Gelände sollen als Steganlagen hergestellt werden. Die erforderlichen Parkflächen werden an der Röbbendiekenstraße errichtet. Die vorhandene Infotafel und die Wartehalle können an den vorhandenen Standorten bleiben. Die Gebäude werden eingeschossig mit Satteldach ortstypisch in Holz oder Klinker hergestellt. Im Obergeschoss wäre ein weiteres Schlafzimmer möglich. Die Grundflächenzahl beträgt 0,2 und die Geschossflächenzahl auch 0,2. Die Doppelhäuser haben eine Grundfläche von 18,0 x 7,5 m, das Einzelhaus 9,0 x 7,5m. Von den insgesamt 2.300 qm werden 420 qm versiegelt, zurzeit sind noch 480 qm auf dem Grundstück versiegelt. Die bestehenden Leitungsrechte bleiben gesichert. Auf Nachfrage von Beigeordneten Meyer, stellt Herr Kapels dar, dass die Nutzung der Gebäude nicht als erster Wohnsitz möglich ist. Auf Nachfrage stellt Herr Kapels klar, dass die Wohnungen verkauft oder vermietet werden sollen. Die Höhe des Gebäudes beträgt 7,5 m im First.

Beschluss:

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt einstimmig dem Verwaltungsausschuss folgenden Beschluss:

„Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Zetel beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 97 „Schaumburg“.

Voraussetzung für die Umsetzung dieses Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes ist die Zusage der Kostenübernahme seitens des Antragsstellers. Mit dem Antragssteller ist ein städtebaulicher Vertrag entsprechend der Anlage zu dieser Drucksache zu schließen.

Nach Abschluss des Vertrages ist das Verfahren nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit) und § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (frühzeitige Beteiligung der Behörden) durchzuführen.“

## **zu 5**

Ausbau der Neuenburger Straße, 2. Bauabschnitt; hier: Vorstellung der Ausbauplanung

Protokoll:

Anhand von Lageplänen stellt Herr Pfeiffer von Thalen Consult den Ausbau der Neuenburger Straße von der Bäke bis zur Fritz-Frerichs-Straße vor. Die Straße wird wie im ersten Bauabschnitt mit einer 6,7 m breiten Fahrbahn und beidseitigem 2,2 m breiten Gehweg, für Radfahrer frei hergestellt. In den Bereichen, wo der Fußweg bis direkt an die Fahrbahn ragt, ist noch ein 0,5 m breiter gepflasterter Sicherheitsstreifen zu erstellen. Der Grünstreifen wird wie im Arbeitskreis erarbeitet wechselseitig angelegt. Die Bepflanzung des Grünstreifens mit Bäumen ist nach neusten Richtlinien der Straßenbaubehörde nur möglich, wenn die Bäume 1,5 m vom Fahrbahnrand entfernt gepflanzt werden können. Damit die vorhandenen Bäu-

me sich besser entwickeln können, wird der neue Gehweg 1 m von den Bäumen entfernt angelegt und die Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg verschmälern sich dementsprechend. Eine zweite Baumreihe wäre auch nicht sinnvoll, dieses kann man bei Böcker sehen, wo auf Privatgrund schon Bäume stehen und die davorstehenden öffentlichen Bäume sich kaum entwickeln können. Für die Lkw-Zufahrt zum neuen Aldi müssen drei große Bäume weichen. Die alte Zufahrt zum Aldi wird nach Bebauungsplan geschlossen. Die Gehwege im Bereich der Überquerungshilfen Fritz-Frerichs-Straße werden auf 2,7 m verbreitert. Auf Nachfrage von Herrn Kammer stellt Herr Pfeiffer eine Überquerungshilfe neben der neuen Pkw-Einfahrt in der Neuenburger Straße vor, die gleichzeitig als Abfallprodukt eine Linksabbiegerspur beinhaltet. Herr Schimmelpenning möchte wissen, ob die Fahrbahn auf gesamter Länge 6,7 m breit ausgebaut wird. Dieses kann Herr Pfeiffer bestätigen. Im Bereich der Einengungen wird die Fahrbahn jeweils 3,5 m breit hergestellt. Auf Nachfrage sagt Bürgermeister Lauxtermann eine genaue Prüfung zu, ob und welche Bäume für die Einfahrten entfernt werden dürfen. Die bereits ausgestellte Baugenehmigung des Landkreises Friesland war falsch und musste vom Landkreis zurückgenommen werden. Beigeordneter Meyer fragt nach, ob die seitlichen Hecken berücksichtigt werden und ob man den Radverkehr im Bereich Fritz-Frerichs-Straße / Bleichenweg besser zu den Überquerungshilfen leiten könnte.

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig der Planung der Neuenburger Straße zuzustimmen und die Gespräche mit der Straßenbaubehörde zu führen.

## **zu 6**

Endausbau Baugebiet "Mehmkenkamp/Emkenburg"; hier: Vorstellung der Ausbauplanung

Protokoll:

Tech-Ang. Thormählen stellt die Ausbauplanungen anhand von ausgehängten Plänen vor. Im zweiten Abschnitt soll die Posener Straße und das Reststück Mehmkenkamp in Römerpflaster hergestellt werden. Die Straße Emkenburg wird zu einem späteren Zeitpunkt eine Abschlussdecke erhalten. Der Ausbau wird wie im ersten Bauabschnitt mit Römerpflaster erfolgen. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme betragen ca. 110.000 €. Die Grünbeete werden nach Wünschen der Anlieger bepflanzt. Nachdem in naher Zukunft eine Anliegerversammlung durchzuführen sein wird, soll die Ausschreibung kurzfristig erfolgen, so dass die Baumaßnahme im Jahre 2009 abgeschlossen sein wird.

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt einstimmig die Verwaltung wird beauftragt die Planung voranzutreiben und kurzfristig eine Anliegerversammlung einzuberufen.

## **zu 7**

Satzung zum Schutz des Landschaftsbildes "Zeteler Esch" (mündlicher Vortrag)

Protokoll:

Bürgermeister Lauxtermann berichtet, dass der Landkreis der Gemeinde empfiehlt den Zeteler Esch unter Schutz zu stellen, um die landschaftlich schönen Flächen nicht zu verbauen. Das soll in Abstimmung mit den bestehenden landwirtschaftlichen Betrieben erfolgen, um eine hofnahe Entwicklung sichern zu können. Herr Tuinmann vom Landkreis Friesland würde mit den Eigentümern der Grundstücke Gespräche führen und einen Satzungsentwurf erarbeiten.

Der Umwelt- und Planungsausschuss empfiehlt einstimmig die Verwaltung soll Herrn Tuinmann beauftragen Gespräche mit den Anliegern zu führen.

Anmerkung der Verwaltung: Zuständig für das Verfahren ist der Landkreis Friesland und richtig muss es „Verordnung“ heißen.

## **zu 8**

Erstellung einer Baumschutzdokumentation (mündlicher Vortrag)

Protokoll:

Im Zuge der Planung des Flächennutzungsplanes wurden alle ortsbildprägenden Bäume bereits aufgenommen. Verwaltungsseitig wird angeregt diese Dokumentation zu verfeinern und zu aktualisieren. Vorgesehen für diese Arbeiten wäre Herr Dr. Rosskamp, der auch die Arbeiten für den Flächennutzungsplan ausgeführt hat.

Die Erhaltung ortsbildprägender Bäume im öffentlichen Bereich kann die Gemeinde selber gewährleisten, im privaten Bereich wären Gespräche mit Anliegern notwendig und die Gemeinde müsste für die Unterhaltung 50% der Kosten übernehmen. Ratsmitglied Grützner ist der Meinung eine Baumschutzdokumentation bringt nicht viel und kostet nur Geld. Sie spricht sich gegen eine Dokumentation aus.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Umwelt- und Planungsausschuss bei einer Enthaltung dem Verwaltungsausschuss, die Verwaltung wird beauftragt ein Angebot für eine Baumschutzdokumentation einzuholen und dem Verwaltungsausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

**zu 9**

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen und Mitteilungen vor.

In der Bürgerfragestunde wird mitgeteilt, dass neben dem neuen Radweg zwischen Zetel und Bockhorn Reiter waren. Der Weg sollte dringend für Reiter gesperrt werden. Des Weiteren wurden hier auch Quadfahrer gesichtet. Bürgermeister Lauxtermann stellt fest, dass noch Nacharbeiten erforderlich sind und der Weg bisher noch nicht abgenommen wurde.

Ausschussvorsitzender Pauluschke schließt die öffentliche Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses um 19:54 Uhr.

Pauluschke  
Ausschussvorsitzender

Thormählen  
Protokollführer

Lauxtermann  
Bürgermeister